

Aus dem Urnerland

Autor(en): **B.J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-481942>

Nutzungsbedingungen

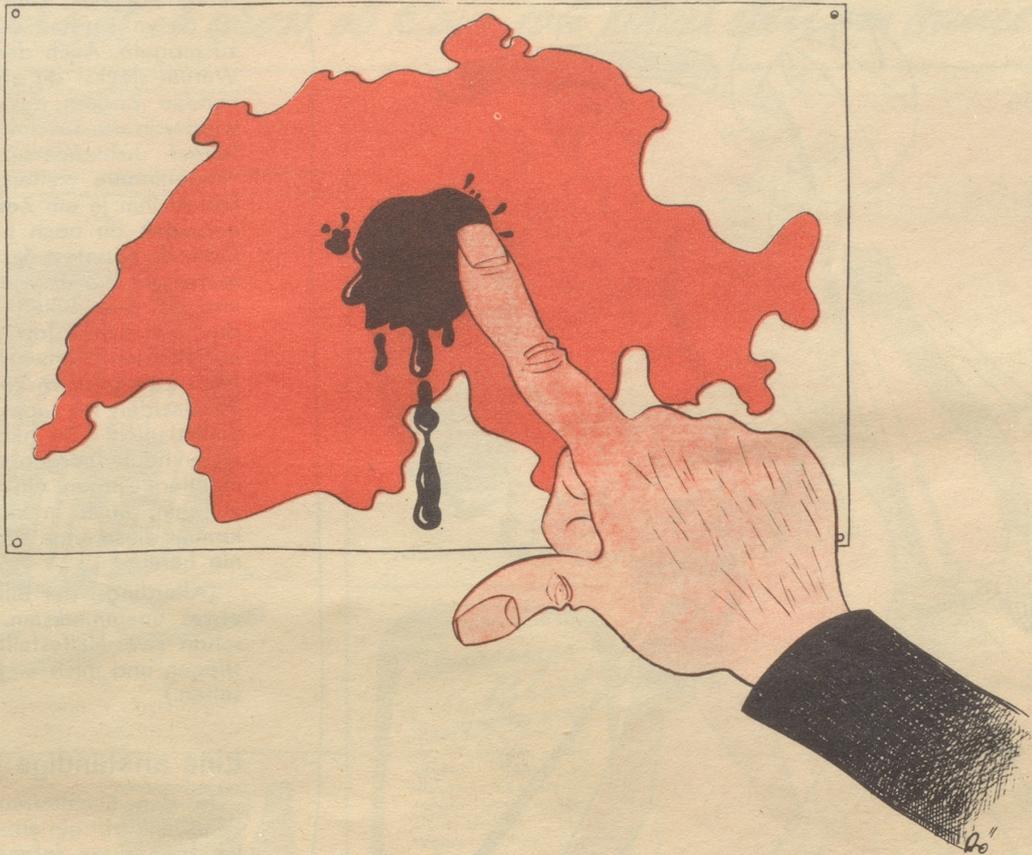
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rezept für Sensations-Journalisten, ihre „ehrliche Sorge ums Land“ unter Beweis zu stellen:

Man nimmt eine saubere Karte der Schweiz, schleudert sein eigenes Tintenfaß darauf und legt alsdann den empörten Zeigefinger warnend auf die dunkle Stelle in unserem Staatswesen!

Aus dem Urnerland

(Von einem Ohrenzeugen)

Der Süüffi-Balz von Bürglen war ein alter Junggeselle, Tagelöhner, bärenstark, und ein Bär auch im Essen — wenn er dazukam. Einmal mußte er im Herbst Käse ab der Alp tragen und da passierte ihm das Mißgeschick, daß er auf einem stotzigen Waldweg stürzelte und seine Burdi umleerte. Ein Käs löste sich, kam ins Rollen und zerschellte bald an einer Tanne. Im Tal angelangt, mußte Balz sein Ungfell bekennen, und es entspann sich folgender Dialog:

«Jä, und was isch jetz mit dem Chäs?»

«Hm, der hets ai z'Brosmä vrschlagä!»

«Und diä Brosmä?»

«Diä ha-n-i halt g'gässä.»

«Eh! Und wie groß sind de diä Brosmä gsy?»

«Oi, äso pfindig und anderhalbpfindig!»

B. J.

Ein aktueller Fibelvers

Man nennt das Pferd mitunter «Rofy», Das Gegenteil von süß ist «sauer», Und manchmal legt ein Huhn ein «Ei» Das weiß ein jeder Bauer.

Die Silbe «en», man weiß es ja, Steht meistens als Endung da. Und tust du das zusammenreihen, Was hast du dann? «Rofyauereien». Das Resultat ist sehr fatal, Denn schließlich ist es ein Skandal.

Josef Wiß-Stäheli

Der Sonntagsjäger

Je öfter ich zur Jagd gehe, desto weniger glaube ich daran, daß unsere Urur-Vorfahren von der Jagd gelebt haben sollen ...

-ö-

Rangerhöhung ...

Als Käthe Kollwitz, die tief bewegte und ergreifende Darstellerin proletarischer Not, in die Preußische Akademie der Künste berufen und «Professor» geworden war, sagte Max Liebermann: «Die Professoren sind in den Rang der Käthe Kollwitz erhoben worden!»

Gérard

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
 beim Bahnhof. See aussicht. Bes. KAPPENBERGER

Frisch auf!
Contra-Schmerz
 Gegen Kopfweg, Migräne, Zahnweh, Monats-schmerzen
Contra-Schmerz
 12 Tabl. Fr. 1.80, 100 Tabl. Fr. 10.50 - In Apotheken -